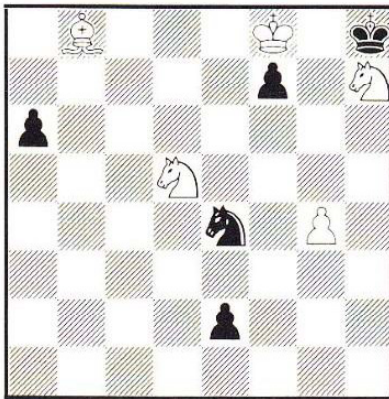
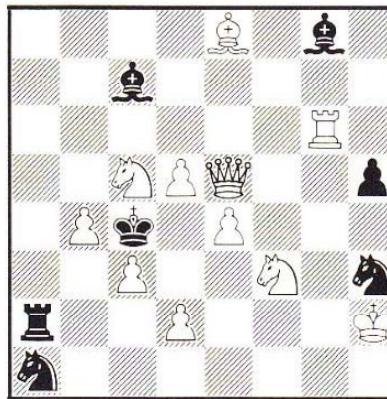
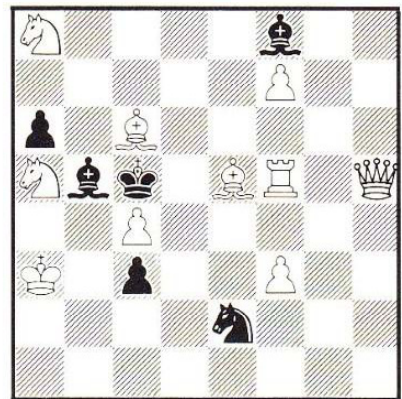




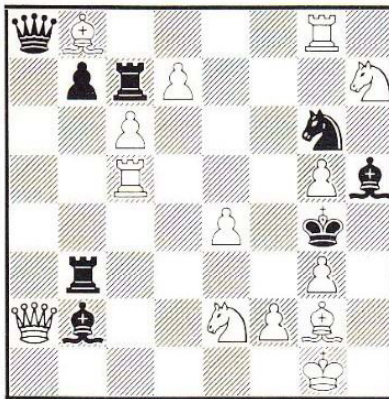
Remis



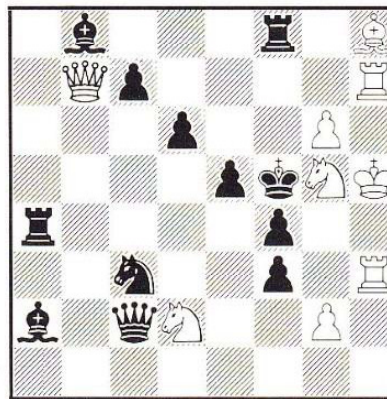
Matt in 2 Zügen



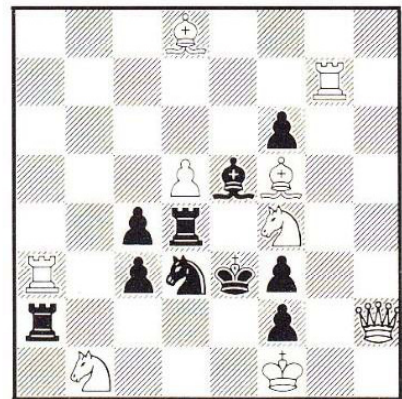
Matt in 2 Zügen



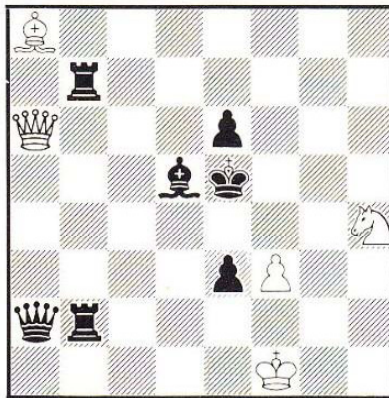
Matt in 2 Zügen



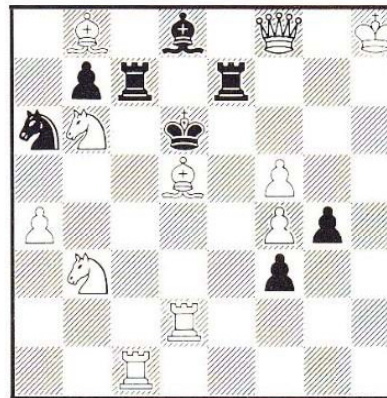
Matt in 3 Zügen



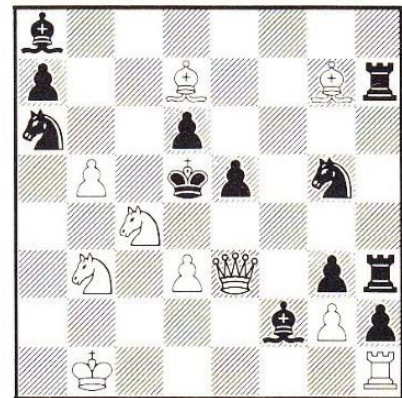
Matt in 4 Zügen



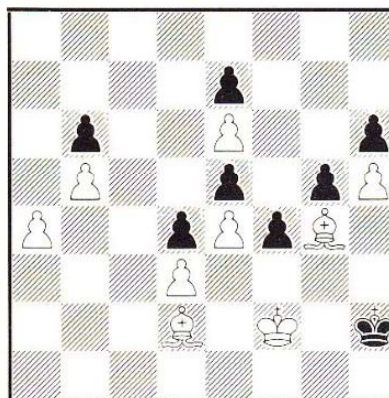
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen



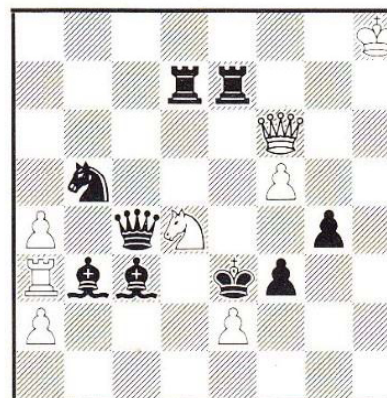
Selbstmatt in 4 Zügen



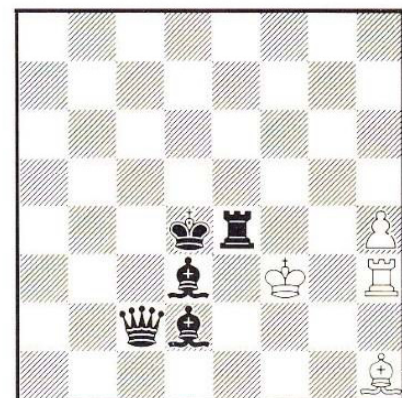
Matt in 3 Zügen



Matt in 6 Zügen



Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sDa1 statt c4



Hilfsmatt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) sKc4 statt d4

spiele!» — C. D.: «Excellent problème avec le schéma AB-BC-CA: Les blancs doivent dégager les propres cases pour mater les noirs sur les cases dégagées.» (Ähnlich kommentiert auch H. J. Sch.)

12314 B. Schauer. Beabsichtigt war 1. Sc8 (2. Se7 oder Sf6+) Lxc8 2. Sf6+ Kd6 3. b7 Lxb7 4. Se4+ Kd5 5. Lc7 T/Dh6(4) 6. Sf6+ T/Dxf8 7. e4+. Leider kürzt 4. Kd8 die Lösung um einen Zug: 4. ... Sa6 5. Se8+ Kd5 6. e4+. Nicht genug damit: es geht auch mit 1. Kd8. Leider sieht der Verfasser keine Möglichkeit, das Stück zu korrigieren und zieht es zurück.

12315 F. Abdurahmanovic. a) 1. Dxd5! Se2+ (Se6?) 2. Kxe4 Te8+. b) 1. Dxf6! Sg3+ (Sd6?) 2. Kxf4 Db8+. — C. D.: «Unité thématique.» — K. K.: «Perfekt, wie sowohl auf der Diagonale wie auf der Vertikale dasselbe dargestellt ist.» — H. J. Sch.: «Zweifache prophylaktische Fesselung der sD durch Schlagen eines w Steines, dessen Verschwinden das Hereinziehen des sK ins Mattnetz erst ermöglicht. Die Idee ist m. W. nicht neu, aber hier konstruktiv meisterhaft (ohne weisse Bauern) realisiert.»

12316 W. Naef. 1. Ke6 a) Sd1 2. Ke5 Ta5+ 3. Kd4 Td5+ b) e5 2. Kd5 Sd3 3. b5 Td6+ c) Sf1 2. Ke5 Ta5+ 3. Kf4 Tf5+ d) e5 2. Kf5 Sf3 3. b5 Txf6+. (Der sBa3 verhindert die NL 1. Ke6 Kb2 2. Ke5 Kc5 3. b5 Sd3+.) — H. J. Sch.: «Schade, dass der wBh5 nötig ist.»

12317 K. Kummer. Mit sSe4 (ohne Lc1). a) 1. Dc4 Se1 2. Tc5 Sd3 3. Ld5 Sc1 4. Td3 Se2+ b) 1. Td3 Sh4 2. Dc3 Sg6 3. Lc4 Sf8 4. Td5 Se6+. In der Diagrammstellung ging unter b) leider auch 1. Lb(d)2 Ke2 2. Dc5 Sxe3 3. Lc4+ Kxd2 4. Td5 Sc2+. — H. J. Sch.: «Subtile Figurenführung auf beiden Seiten.» — R. W.: «Ein vergnügliches Hilfsmatt!»

12318 E. Walzinsch. 1. Kh8 Txh6+ 2. Sh7+ Kf7 3. Tf8+ Kg6 4. Txg5+ Lxg5 5. Tf6+ Lxf6+. — C. D.: «Difficile.» — K. K.: «Überraschend, dass der vorerst nur stopfende Läufer mattsetzt.» — H. K.: «Dieses feine Selbstmatt knüpft sich auf mit fünffachem Schach — wirklich ein Hauf'!»

— H. J. Sch.: «Der gefesselte wSh7 verhindert zweimal, dass ein wT vom sK geschlagen werden kann!»

12319 T. Kardos und J. Bajtay. Zunächst spaziert der sK über g6 ins Freie, schlägt im 6. Zug den Se4 und im 8. Zug den Bf6. Nach 9. Ke7 setzt sich der f-Bauer in Marsch, wandelt sich im 14. Zug in einen Springer um, der im 17. Zug den Lc7 schlägt, worauf der König im 22. Zug sein Mattfeld (a6) bezieht: 22. ... Ta3+. — H. J. Sch.: «Eine besondere Pointe fehlt hier leider.»

Bericht über die Endrunde der 1. schweizerischen Lösungsmeisterschaft von Sonntag, 2. Oktober 1983.

Anstelle des üblichen, in zwei Kategorien durchgeführten freien Problemturniers fand an den diesjährigen Einzelmeisterschaften in Baden die Endrunde der Lösungsmeisterschaft statt, die von der Vereinigung schweizerischer Kunstschachfreunde organisiert wurde und im Frühjahr mit einer Vorrunde begonnen hatte. Wie im Sep-

temberheft schon berichtet worden ist, hatten sich dort 18 Teilnehmer qualifiziert. Leider erschienen in Baden nur deren 11. Diese hatten innerhalb von zweimal je drei Stunden (von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr) 11 Probleme und 1 Studie (alles Urdrucke) zu lösen, wobei der Problemredaktor der SSZ bei der Zusammenstellung der Aufgaben darauf geachtet hatte, dass leichtere und schwerere Stücke möglichst gerecht auf Vor- und Nachmittag verteilt waren. Da sich leider 4 der 11 Probleme als inkorrekt — meist zufolge von Dualen — erwiesen, sind in der heutigen Urdruckserie nur noch 7 der in Baden gezeigten Probleme wiedergegeben, nämlich die Nummern 12374 bis 12380. Der Platz der inkorrekten Stücke wurde 4 andern Problemen überlassen, die also nichts mit der Lösungsmeisterschaft zu tun haben.

Die Siegerliste lautet: 1. Roland Baier (Basel) 49 P. — 2. Klaus Köchli (Bonstetten) 37 P. — 3. Nuot Biveroni (Effretikon) 34 P. — 4. Dr. Hans Jakob Schudel (Oberwil BL) 30 P. — 5. Marc Croket (Wettingen) 29 P. — 6. Martin Hoffmann (Zürich) 28 P.

Wir gratulieren diesen Siegern, vor allem dem ersten schweizerischen Lösungsmeister Roland Baier, der sich ja auch auf internationaler Ebene schon mehrfach ausgezeichnet hat, indem er z. B. anlässlich der Lösungsmeisterschaft der FIDE in Tel-Aviv diesen Sommer den 1. Rang belegte und damit die erste Grossmeisternorm der Kategorie Lösen erreichte!

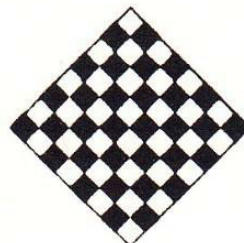
Liebe Schachfreunde in der Schweiz!

Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen als neues Produkt der Fidelity Electronics GmbH in Deutschland den

Playmatic S

anbieten zu können. Es handelt sich um eine Weiterentwicklung des Sensory 9. Wesentliche Unterschiede: Holzsensorbrett 42×45 ×3,5 cm, doppelte Rechengeschwindigkeit, verbessertes Endspielprogramm usw. Ein Spitzenprodukt deutscher Handwerkskunst zum Einführungspreis von **SFr. 800.—** (inkl. Zoll, Wust und Porto).

Fordern Sie Unterlagen an bei



**Vertrieb von
Schachcomputern
Ernst Musch
Postfach 1160
D-7031 Ehningen
Eichenweg 4
F 0049 7034 5758**

**Auch andere Fabrikate
äusserst preisgünstig!**

Wir möchten auch nicht unterlassen, an dieser Stelle den Badener Organisatoren, besonders aber ihrem rührigen Präsidenten Karl Wilhelm, herzlich zu danken für die grosszügige Unterstützung der Problemschachbewegung, wurden doch unter den erwähnten Erstplatzierten die schöne Preissumme von Fr. 400.— sowie diverse gediegene Medaillen verteilt.

Unsere Löser sind gebeten, der Problemredaktion nur die Lösungen der 11 Probleme 12374 bis 12384 zukommen zu lassen und die Lösung der Studie 126 direkt an den hierfür zuständigen Redaktor B. Neuenschwander zu senden. Vielen Dank.

Korrekturen

Im Dreizüger 12322 (Juliheft) muss wegen einer Nebenlösung in Position b auf c7 ein weisser Bauer ergänzt werden.

Im Selbstmatt 12371 (Oktoberheft) hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Der sBf5 sollte auf g5 stehen!

Liste der Dauerlöser (Stand: 5. Oktober 1983)

*C. Albisoru 56 + 168 = 224; *M. Auer 139 + 62 = 201; R. Beinhorn 494 + 230 = P + 224; H. Bieber 106 + 241 = 347; *A. Biénabe 169; A. Bieri 79 + 22 = 101; N. Biveroni 147 + 299 = 446; F. Borsdorff 331 + 111 = 442; K. Burgener 469 + 110 = P + 79; M. Cioflanca

492 + 284 = P + 276; *Dr. S. V. Ciorbea 279; *J. Cramatte 88; M. Croket 250 + 167 = 417; V. Cuciuc 114 + 156 = 270; *J. P. Dellenbach 18; *P. Deriaz 62 + 91 = 153; C. Dumitrescu 452 + 256 = P + 208; St. Groza 285 + 295 = P + 80; J. P. Gruet 60; P. Grunder 145 + 672 = P + 317; E. Hang 131 + 271 = 402; R. Hauswirth 177; *F. Hoffmann 12; H. P. Jung 418; Ph. und H. Kalbermatter 173 + 153 = 326; Dr. C. Knauer 284 + 98 = 382; Klaus Köchli 476 + 306 = P + 282; H. Kraatz 4 + 211 = 215; St. Lamba 118 + 247 = 365; Dr. H. Laue und H. Mück 248 + 159 = 407; *Th. Maeder 100; I. Oprea 455 + 300 = P + 255; *J. Pollak 300 = P; N. Priopae 177 + 229 = 406; E. Rey 365 + 69 = 434; *H. Schneider 29 + 33 = 62; A. Schriber 21 + 335 = 356; Dr. H. J. Schudel 156 + 373 = P + 29; Dr. R. Steinauer 67; T. Suda 117 + 114 = 231; *N. Vasile 285; St. Wiser 404 + 102 = P + 6; R. Wüthrich 157 + 132 = 289; G. Yacoubian 186 + 284 = 470.

Erstmalige Löser sind mit * bezeichnet. Als neue Dauerlöser begrüssen wir Dr. S. V. Ciorbea (Rumänien), J. P. Dellenbach (Ardon), F. Hoffmann (DDR), Th. Maeder (Münchenbuchsee) und J. Pollak (Rumänien; leider wurde dieser Löser auf der Mailiste vergessen).

Zum Dauerlösungspreis beglückwünschen wir R. Beinhorn, K. Burgener, M. Cioflanca, C. Dumitrescu, St. Groza, P. Grunder, K. Köchli, I. Oprea, J. Pollak, Dr. H. J. Schudel und St. Wiser. Unsere Liste umfasst 46 Löser, wovon 20 aus dem Ausland.

AUSSCHREIBUNGEN + TERMINE

SCHWEIZ

7. Weihnachts-Open-Turnier in Zürich

In der Zeit vom 26.–30. Dezember 1983 wird im Hotel Nova Park in Zürich das 7. Weihnachts-Open-Turnier veranstaltet. Gespielt werden 7 Runden nach CH-System, 40 Züge in 2 Stunden.

Im **Meisterturnier** (Elo über 2100, Schweizer Führungszahl über 549) beträgt die Preissumme über Fr. 10 000.— (10 Preise zwischen Fr. 2500.— und 300.—), Einsatz Fr. 120.— (inkl. Bankett).

Im **Allgemeinen Turnier** beträgt die Preissumme über Fr. 5000.— (10 Preise zwischen Fr. 1250.— und 150.—), Einsatz Fr. 100.— (inkl. Bankett). In beiden Klassen diverse Sonderpreise.

Anmeldung bis **30. November 1983** (nur gültig mit Überweisung des Einsatzes) an Inter-Schach, Herrn Otto Giordanengo, Vorhaldenstrasse 24, 8049 Zürich, Telefon (01) 56 44 73, PC 80-2528 Schweizerische Volksbank, Nova Park.

Am **26. Dezember** findet zwischen 19 und 24 Uhr ein **Blitzturnier** statt, an welchem sich jedermann mit einem Einsatz von Fr. 20.— beteiligen kann. 50 wertvolle Preise. Anmeldung bis 17 Uhr am Spieltag.

Am **Mittwoch, 28. Dezember**, wird ein **Studententurnier** für Schachspieler ohne grosse Turnier Erfahrung durchgeführt. Es sind nur Spieler mit höchstens 449 Schweizer Führungspunkten zugelassen. 7 Runden mit je 20 Min. Bedenkzeit pro Partie und Spieler von 9 bis 17 Uhr. Anmeldung bis 8.30 Uhr am Spieltag. Einsatz Fr. 20.—, 50% der Teilnehmer erhalten einen Preis.

Riehen. Weihnachts-Blitzturnier: Sonntag, 18. Dezember 1983. 9–17 Uhr im Landgasthof Riehen. 11 Runden SS. Preise: Einzelwertung: Fr. 200.—, 150.—, 100.— und 20 Na-

turalpreise. Mannschaften (4 Spieler): Naturalpreise. Einsätze: Fr. 15.— (Junioren Fr. 5.—) pro Teilnehmer. Anmeldungen bis 11.12.83 an: P. Erisman, Blotzheimerstrasse 42, 4055 Basel.

Horgen. Blitz Europa Weekend: 16.–18. Dezember 1983. Hotel Meierhof in Horgen bei Zürich. Das Programm: Freitag, 16.12.83, 19.30 Uhr: **Trainings-Blitzturnier.** Einsatz: Fr. 20.—. 4 Barpreise (Fr. 500.— bis 100.—), 16 Naturalpreise. Samstag, 17.12.83 und Sonntag, 18.12.83: **Europa-Weekend-Turnier.** 32 Vor- und 32 Finalrunden (niemand scheidet aus!). Beginn: 17.12., 10 Uhr. Einsatz: Fr. 60.— (inkl. 2 Mittagessen). 1. Preis im Final A: Fr. 1000.— (3 Barpreise und weitere Naturalpreise bis zum 10. Rang in sämtlichen Finalgruppen). Meldungen bis 30.11.83 an Otto Giordanengo, Vorhaldenstrasse 24, 8049 Zürich.

Zollikofen. 22. Volksschachturnier. Sonntag, 26. Februar 1984, 08.30 Uhr. Mehrzweckhalle Schulanlage Geissshubel. 7 Runden CH-System in einer Kategorie. Limite: 250 Spieler. Einsatz: Fr. 30.— (inkl. Mittagessen in der Kantine), Fr. 37.— (Mittagessen im Restaurant). Jeder Teilnehmer erhält einen Erinnerungspreis und einen Naturalpreis. Mannschaftspokal. Meldungen bis 11.2.84 an SK Zollikofen, PC 30-19313. (Siehe auch Inserat in der Dezember-, resp. Januarnummer der SSZ.)

AUSLAND

Schach in Norwegen

Hamar (120 km nördlich von Oslo) 30.12.83–6.1.84: «Astoria International». 9 Runden CH-System in 8 Tagen.

Hamar 7./8.1.84: Offene norwegische Meisterschaft (Schnellturnier, 45 Min./Partie/Spieler).